№ 1837. Mittwoch, 29. April. (Morgen-Ausgabe.) 1863.

Die Danziger Zeitung erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage zweimal, am Montage nur Nachmittags 5 Uhr. — Bestellungen werden in der Expedition (Gerbergasse 2) und auswärts bei allen Königl. Postanstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr., auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, Kurstraße 50, in Leipzig: Heinrich Hübner, in Altona: Haasenstein u. Vogler, in Hamburg: J. Türkheim und J. Schöneberg.

Danziger Zeitung.

Die nächste Nummer dieser Zeitung erscheint wegen des Bußtages Donnerstag Nachmittag.

Bei der am 27. April fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 127. Königlicher Klassen-Lotterie fielen 125 Gewinne zu 100 Thlr. auf Nr. 838 1538 2654 3997 4386 5241 8195 8233 8960 9243 9320 9503 11,584 11,612 11,926 13,011 13,661 14,685 15,387 17,082 17,626 18,628 19,314 19,516 19,572 20,614 20,791 21,141 21,374 22,462 22,683 24,188 24,656 25,892 26,897 27,189 30,043 30,745 34,364 38,877 39,610 40,063 40,986 41,160 41,360 42,416 43,381 43,741 44,753 45,453 45,765 46,431 46,455 47,441 47,688 48,654 48,950 50,070 50,647 51,244 51,299 52,377 53,495 54,394 54,506 54,897 55,071 58,642 58,702 59,449 59,749 59,994 60,127 61,558 61,739 61,998 62,154 62,641 63,607 64,033 64,617 66,331 66,544 67,959 68,802 68,965 69,346 69,792 69,928 69,948 70,004 70,630 71,174 71,188 71,759 72,233 73,270 73,303 73,380 73,877 76,655 77,716 78,904 79,898 81,145 82,064 83,293 83,296 83,542 84,092 84,513 84,991 86,099 86,132 88,662 88,773 89,052 90,369 90,949 91,184 92,338 92,403 92,585 93,658 94,079.

Telegraphische Depesche der Danziger Zeitung.

Angekommen 28. April, 8 Uhr Abends.

Wien, 28. April. Die „Generalcorrespondenz" meldet: Langiewicz hat am 26. April Nachts Anstalten gemacht zu entfliehen. Er wird nunmehr strenge bewacht.

Lemberg, 28. April. Jezioranski steht unweit Tarnogrod mit einer gut bewaffneten Schaar, Mosakowski, der am 24. April bei Raboczy gesiegt, ist am 25. April bei Zarski überfallen und geschlagen worden.

Deutschland.

— Richard Wagner ist in Berlin zum Besuch; seit seinem Exil, 1849, zum ersten Male.

— (B.- u. H.-Z.) Wie aus Wien berichtet wird, ist der Kaiser der Franzosen seit längerer Zeit bemüht, eine persönliche Zusammenkunft mit dem Kaiser von Oesterreich herbeizuführen. Schon die bekannte Mission des Fürsten Metternich hatte zum Theil den Zweck, eine Begegnung der beiden Monarchen anzuregen.

Breslau, 25. April. (Br. Z.) 50,000 Thaler schickt die preußische Lotterie in das Insurgentenlager. Wie uns nämlich einer unserer Correspondenten aus Kempen meldet, wird das Loos, auf welches kürzlich der Gewinn von 50,000 Thalern gefallen ist, nicht von Einwohnern in Kempen oder der Umgegend, sondern von Polen, die wahrscheinlich im Insurgentenlager sich aufhalten, gespielt. Der Ober-Einnehmer in Kempen hat nämlich die Glücksnachricht sofort weiter nach dem Norden (Polen) dirigirt.

Rußland und Polen.

Warschau, 25. April. (Schl. Z.) General Berg soll vorgeschlagen haben, jeden Kreis in sechs Bezirke einzutheilen. Jeder Bezirk wird seinen eigenen Militairchef haben, dem eine entsprechende Streitkraft zu Gebote stehen soll. Derselbe wird unmittelbare Befehle den Bürgermeistern und Gemeindewojten ertheilen und diese werden gehalten sein, dem Militairchef täglich eine Anzahl Bewaffneter und 18 Wagen Vorspann zur Verfügung zu stellen. Der Administrationsrath des Königreichs hat an alle Behörden den Befehl erlassen, die Beamten, welche einen Tag nicht im Bureau erscheinen und sich über ihre Abwesenheit nicht genügend ausweisen, sofort vom Amte zu entfernen.

Von der polnischen Grenze, 26. April. (Ostſ. Z.) General Berg hat vom Kaiser noch 30,000 Mann Hilfstruppen verlangt, damit die Gesammtstärke der unter seinem Commando stehenden Armee auf nahe an 120,000 Mann gebracht werde. Die Erfüllung dieser Forderung ist ihm sofort durch den Telegraphen zugesagt und gleichzeitig mehreren in den mittleren russischen Gouvernements dislocirten Regimentern der Befehl ertheilt worden, in die westlichen Gouvernements einzurücken. — Die Unzuverlässigkeit der Beamtenchefs, die sich nicht selten zu geheimem oder offenem Treubruch steigert, hat General Berg als ein Haupthinderniß der Niederwerfung des Aufstandes erkannt. Er hat die Purification desselben damit begonnen, daß er mehrere Kreischefs, z. B. die von Sieradz und Miechow, die sich eines Einverständnisses mit den Insurgenten dringend verdächtig gemacht, entlassen und letzteren zur Verantwortung gezogen hat. Die Subaltern-Beamten werden in größerer Zahl ihres Amtes entsetzt.

Slupce, 21. April. Die Insurgenten sind hier im Besitz von sieben Kanonen und geben neu geprägtes polnisches Geld aus. Ueber Mangel an Handwaffen wird aber noch immer sehr geklagt; selbst an Sensen fehlt es.

— Die Nachricht russischer Blätter, daß Padlewski gefangen sei, harrt noch immer der Bestätigung.

Amerika.

— Einem Gerüchte zufolge soll Admiral Wilkes sich in Havana als Gefangener auf Ehrenwort befinden (?) bis eine Erklärung in Bezug auf das Schießen der Unionskreuzer auf ein spanisches Schiff eingegangen sei.

Danzig, den 28. April.

* [Stadtverordneten-Versammlung am 28. April.] Vorsitzender: Herr Bischoff; Magistrats-Commissarien: die Herren Stadtrath Ladewig und Stadtbaurath Licht. Für die Erweiterung der Mottlau gegen den Bleihof wurden früher 18,500 Thlr. bewilligt; es hat sich aber herausgestellt, daß längs des Stichcanals noch Bohlwerke, Zäune u. dgl. nöthig sind, die eine Ausgabe von 1210 Thlr. erheischen, deren Bewilligung der Magistrat nachsucht. Die Versammlung genehmigt die Summe. — Das Gasdirectorium macht den Vorschlag, die Miethe für die ausgeliehenen Gasmesser vom 1. Juli ab zu ermäßigen und legt eine dahin zielende Scala vor. Die Versammlung giebt ihre Zustimmung. — Zum Bau der neuen Kirchhofsmauer an St. Catharinen sollen 257 Thlr. bewilligt werden. Nach dem Plane würde durch den Neubau die dortige Straße um einige Fuß verbreitert. Hr. F. W. Krüger stellt den Antrag, die Sache nochmals zur Berathung an die Baudeputation zu überweisen, um durch deren Bericht klarere Einsicht darüber zu erhalten, ob die aufzuwendende Summe mit den in Aussicht gestellten Vortheilen in Uebereinstimmung steht. Bei der Abstimmung wird dieser Antrag genehmigt. — Die Bewilligung eines Geschenks von 60 Thlr. für Reparatur der Pfarrwohnung in Pröbbernau wird in Folge ausführlicher Mittheilungen des Hrn. Stattmiller und nachdem Herr Dr. Liévin ausgeführt, die Stadt habe innerhalb ihrer Mauern noch soviel Nöthiges zu thun, daß sie derlei Geschenke nach außerhalb nicht leisten könne, mit großer Majorität abgelehnt. — Die Trinkhalle an der Lohmühle soll auf 3 Jahre verpachtet werden. Dies giebt einigen Mitgliedern der Versammlung Gelegenheit zu der Bemerkung, daß in mehreren dieser sog. „Hallen" auch Schnaps verabreicht würde, was füglich nicht geduldet werden dürfe. Herr Dr. Liévin ist der Meinung, daß dieser Mißbrauch, so lange die gegenwärtigen Gesetze beständen, von den Vertretern der Stadt nicht ungerügt gelassen werden dürfe. Herr Damme ist der Ansicht, daß die Controle darüber Sache der Polizei sei; die Stadtverordneten-Versammlung habe nicht die Aufgabe, die Function dieser Behörde auszuüben. Herr Biber unterstützt diese Ansicht. Auf Antrag des Hrn. Geh. Rath Jebens wird die Bewilligung der Verpachtung auf 1 Jahr ausgesprochen. — Das seit 3 Jahren an Hrn. Keiler verpachtete frühere Laternenanstecker-Local am Langgasser Thore soll dem bisherigen Miether auf weitere 3 Jahre für den Preis von 2 Thlr. pro anno vermiethet werden. Herr F. W. Krüger beantragt, daß eine Licitation ausgeschrieben werden solle. Dabei kommt zur Sprache, daß Hr. Keiler noch nicht der ihm bei Antritt der Pacht aufgegebenen Verpflichtung nachgekommen ist, eine zur Abwehr von Feuersgefahr für nöthig befundene höhere Schwelle an dem qu. Locale aufzubauen. Die Versammlung beschließt die Ausschreibung einer Licitation, außerdem Herrn Keiler zu veranlassen, auf Grund seiner früher eingegangenen Verpflichtung die fragliche Schwelle aufführen zu lassen. — Das Kneipaber Schleusen-Etablissement wird auf 12 Jahre gegen eine Jahresmiethe von 310 Thlr. zu verpachten genehmigt.

‡ Die bereits vor einiger Zeit mehrfach besprochenen mißlichen Verhältnisse unserer innerhalb der Thore belegenen Kirchhöfe und die factisch immer mehr zunehmende Beschränktheit des Raumes derselben, lenken die Aufmerksamkeit auf den im Jahre 1831 angelegten, auf dem Stolzenberge unweit des katholischen Friedhofes befindlichen, gegenwärtig ganz unbenutzten Cholerakirchhof. Derselbe enthält nämlich einen nicht ganz unbedeutenden Flächenraum, in welchem verhältnißmäßig so wenig Leichen beerdigt sind, daß daselbst noch genügender Platz für eine Menge neuer Gräber zu finden wäre. Es würde deshalb wohl den in dieser Beziehung obwaltenden Zuständen entsprechen, wenn man man den Cholerakirchhof derjenigen hiesigen Kirchengemeine zur Benutzung anwiese, deren Kirchhof zur Zeit die meisten Besorgnisse für eine Ueberfüllung darbietet. Vielleicht ließe sich derselbe noch durch angrenzende, der Stadtcommune gehörende Ländereien zweckmäßig erweitern.

+ Thorn, 27. April. Vorgestern ist der fünfte Jahresbericht über die drei städtischen Mädchenschulen, sowie ihre Nebenanstalten vom Director derselben, Herrn Dr. A. Prowe, der Oeffentlichkeit übergeben worden. Der Bericht constatirt die erfreuliche Thatsache, daß die Anstalten, Dank der Fürsorge der städtischen Behörden und der Thätigkeit des Directors, gedeihen. Im vorigen Schuljahre besuchten die Gesammt-Anstalten 703 Schülerinnen. Die erste Nebenanstalt, das Privat-Seminar, in welchem Erzieherinnen practisch herangebildet werden, hat sich in weiteren Kreisen, diesseits wie jenseits der Grenze, eine besondere Anerkennung erworben und wurden die Leistungen der entlassenen Zöglinge in den fremden Sprachen als vorzügliche belobt. Eine zweite Nebenanstalt, welche der Handwerkerverein unterstützt, gewährt entlassenen Schülerinnen der Mittelschule Gelegenheit, sich im geschäftlichen Correspondiren und in der einfachen Buchführung auszubilden. Für die Mädchen-Freischule haben mehrere hiesige Damen die Gründung einer Nebenanstalt beschlossen. Sie wird eine Beschäftigungs-Anstalt und Abendschule sein für solche Töchter der ärmeren Stände, welche nach ihrem Abgange von der Schule nicht gleich ein angemessenes Unterkommen finden. Als Vorschule für die höhere Töchterschule schließt sich an dieselbe seit Ostern v. J. ein nach Fröbel'schen Grundsätzen eingerichteter Kindergarten an, in welchem Zöglinge des Privat-Seminars beim Unterricht der Kinder beschäftigt sind.

Memel, 26. April. (K. H. Z.) Die Brigg Breirly Hill, Capitain Marsch, aus North-Shields, von Kopenhagen mit Ballast hierher bestimmt, ist in der Nacht zum 22. d. M. 1½ Meile von hier an der kurischen Nehrung gestrandet. Die Mannschaft rettete sich. — Die 5. Compagnie des 3. ostpr. Grenadier-Regiments Nr. 4, welche nur vor einigen Tagen hier einrückte, hat uns heute Mittag bereits wieder verlassen und wird Quartiere in der Gegend von Heydekrug beziehen. Alarmirende Gerüchte aus Rußland sollen hierzu Veranlassung gegeben haben.

Vermischtes.

[Internationale landwirthschaftliche Ausstellung in Hamburg.] Zu dem bereits signalisirten Apparat für künstliche Fischzucht ist dieser Tage ein interessanter Pendant hinzugekommen. Von der Blutegel-Colonie bei Hildesheim wurde nämlich ein Brutapparat angemeldet, der nach der vorliegenden Beschreibung hohes Interesse zu erwecken verspricht. Was dagegen sehr Wunder nimmt, ist, daß wahrscheinlich von den so mannigfaltigen Entwicklungen des Seidenbaues und seiner Producte verhältnißmäßig wenig wird ausgestellt werden. Vielleicht dienen diese Zeilen dazu, die Seidenzüchter, namentlich die deutschen, noch in der eilften Stunde zur Beschickung der Ausstellung anzuregen. Der gleiche Fall findet leider auch bei den Bienenvätern statt. Mit Ausnahme der beiden genannten Spezialfächer herrscht dagegen in allen übrigen Zweigen der Landwirthschaft eine außerordentliche Theilnahme für das Unternehmen; die Anmeldungen steigern sich, und drohen das ganze Schaufeld sich zu annectiren, — und jene Landstriche, welche, den eigenthümlichen heimischen Agriculturverhältnissen Rechnung tragend, nicht als Aussteller erscheinen, wollen wenigstens als Besucher nach Hamburg kommen. Ihre Zahl ist, so weit sich das übersehen läßt, schon jetzt Legion, und bildet sich zur Unterbringung dieser Massen in unsern Mauern bereits auch ein Wohnungs-Comité, so daß für die Fremden jede Befürchtung, um Unterkunft in Verlegenheit zu gerathen, entfällt. Der König von Schweden hat, wie wir soeben erfahren, den Secretär der Academie der Landwirthschaft, Professor Arrhenius, eine Autorität in seinem Fache, zum Regierungs-Commissär für die Ausstellung ernannt. Auch die Wahl eines Preisrichters für Schweden ist genehmigt.

Börsendepeschen der Danziger Zeitung.

Berlin, 28. April 1863. Aufgegeben 2 Uhr 4 Min.
Angekommen in Danzig 4 Uhr 40 Min.

		Letzt. Crs.			Letzt. Crs.
Roggen ruhiger			Preuß. Rentenbr.	98½	99½
loco	45½	45½	3½ % Westpr. Pfdbr.	86½	86½
April	fehlt	fehlt	4 % do. do.	96¾	—
Frühjahr	45⅜	45¾	Danziger Privatbk.	—	105
Spiritus April	14½	14 17/24	Ostpr. Pfandbriefe	88½	88½
Rüböl April	fehlt	15 5/12	Oestr. Credit-Actien	90	88½
Staatsschuldscheine	90	89⅞	Nationale	72½	71
4½ % 56r. Anleihe	101⅜	101¾	Russ. Banknoten	91¼	91¼
5% 59r. Pr.-Anl.	106	106	Wechselc. London	6.21⅛	—

Wechsel-Cours.

Berlin, 27. April

Amsterdam kurz	—	143⅛	Paris 2 Mon.	80⅛	80
do. do. 2 Mon.	142⅝	142⅜	Wien öst. Währ. 8 T.	88⅞	88½
Hamburg kurz	151⅝	151⅜	Petersburg 3 W.	101⅛	100⅞
do. do. 2 Mon.	151⅛	150¾	Warschau 90 SR. 8 T.	90⅞	90½
London 3 Mon.	6.21¼	6.21	Bremen 100 Rthl. G. 8 T.	110⅛	109⅞

Wolle.

Berlin, 25. April. (B.- u. H.-Z.) Leider sind wir noch nicht in der Lage, über einen lebhafteren Aufschwung des Geschäftes in Bezug auf Kammwollen berichten zu können. Es wurden nur 150 Ctr. für Pommern à ca. 70 Rthl. und eine Kleinigkeit schwere Mecklenb. Anfangs der 60er verkauft. Ein österreichischer Kämmer, der seit einigen Tagen im Markt ist, wird wohl erst heute zum Abschluß kommen. In Tuchwollen hat dagegen ein viel belangreicherer Umsatz, wenn auch zu sehr gedrückten Preisen stattgefunden, und haben sich daran nicht allein inländische Tuchmacher, sondern auch rheinische Händler betheiligt. Die Frage wendete sich vorzugsweise guten Qualitäten zu. Das inzwischen verkaufte Quantum ist wohl auf 4000 Ctr. zu schätzen.

Schiffs-Nachrichten.

Abgegangen nach Danzig: Von Gravesend, 24. April, Oliva (SD.), Domcke; — von Hartlepool, 23. April, Titania, Fierke; — 24. April, Entreprise, Greenwood; — von Grangemouth, 23. April, Baumeister Kräft, Wilken; — von Hull, 24. April, Irwell (SD.), Forth.

In Ladung nach Danzig: In Amsterdam, 23. April, Anje, Blecker; — Anna Paulowna (SD.), Haack; — in Liverpool, 24. April, Friedrich Wilhelm IV., Rasch.

Clarirt nach Danzig: In London, 24. April, Königin Elisabeth Louise, Linse.

Angekommen von Danzig: In Christiania, 17. April, Caroline Marie, Pettersen; — 18. April, 7 Söóskende, Lund; — in Larvig, 20. April, Anna Cathrine, Kromann; — Louise, Hansen; — in Hals, 21. April, —, Harder; — in Helvoet, 23. April, Waalwyk, Wallen; — 24. April, Franz, Bahn; — Shepherd, Roß; — Doris Mentz, Staben; — in Texel, 24. April, Stad Genemuiden, Dekker; — in Dublin, 23. April, Cassandra, Mielordt; — in London, 24. April, Friedrich Wilhelm Arnold, Frenger; — Mead, Dawson; — 25. April, Amicitia, Görtemaker; — in Sunderland, 22. April, Heinrich, Treumuth; — in Swinemünde, 26. April, Maria Bertha, Ahrens; — 27. April, Colberg (SD.), Topp; — Hulda, Büsching; — in Amsterdam, 25. April, Remelia Johanna, Scholtema; — in Plymouth, 24. April, Hermann, Steinkrauß; — Alma, Vorbrodt.

Familien-Nachrichten.

Verlobungen: Fräul. Elise Feuersenger mit Herrn Gutsbesitzer Gustav Pilchowski (Angerburg-Charlottenhof).

Geburten: Ein Sohn: Herrn E. Schmidt (Elbing); Herrn Oeconomie-Commissarius Gehrmann (Ortelsburg). — Eine Tochter: Herrn Dr. Emil Müttrich (Königsberg); Herrn A. Ebner (Gumbinnen); Herrn E. Schmitt (Pillau); Herrn E. F. Kuhr (Angerburg).

Todesfälle: Herr Oberstlieutenant a. D. Philipp v. Bohlen (Königsberg); Fr. Dorothea Elkan (Königsberg); Fräul. Mathilde Braun (Königsberg); die verw. Frau Steuerrath Splieth geb. Rosenbaum (Stargardt); Herr Jacob Theodor Kapitzki (Danzig).

Verantwortlicher Redacteur H. Rickert in Danzig.

Die Verlobung meiner jüngsten Tochter **Pauline** mit Herrn **Friedrich Zielke** zeige hierdurch ergebenst an. [842]

Adl. Kassigkehmen, d. 26. April 1863.

P. A. Jochem.

Bekanntmachung.

Gemäß Verfügung vom 27. April 1863 ist an demselben Tage in unser Handels- (Procuren-) Register unter No. 97 eingetragen, daß der hiesige Kaufmann Hermann Eduard Art, als Eigenthümer der hierselbst unter der Firma:

H. Ed. Art

bestehenden Handelsniederlassung (Firmenregister No. 263), den Heinrich Foht zu Danzig ermächtigt hat, die vorbenannte Firma per procura zu zeichnen.

Danzig, den 27. April 1863.

Kgl. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.

v. Grodded. [843]

Concurs-Eröffnung.

Königl. Kreis-Gerichts-Deputation.

Tiegenhof, den 18. April 1863,
Vormittags 11 Uhr,

Ueber den Nachlaß des Zimmermeisters Johann Harms von hier, ist der gemeine Concurs eröffnet.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Kaufmann Franz Claassen hierselbst bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf

den 30. April 1863,
Vormittags 11 Uhr,

in dem Verhandlungs-Zimmer No. 1 des Gerichtsgebäudes vor dem gerichtlichen Commissar Herrn Kreis-Gerichtsrath Hartmann anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines andern einstweiligen Verwalters anzugeben.

Allen, welche vom Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen; vielmehr von dem Besitze der Gegenstände bis zum 22. Mai cr., einschließlich dem Gerichte oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen, und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwanigen Rechte, ebendahin zur Concursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitze befindlichen Pfandstücken uns Anzeige zu machen. [568]

In dem Concurse über das Vermögen des Kaufmanns Carl Ludwig **Mampe** hier ist zur Verhandlung und Beschlußfassung über einen Akkord Termin auf

den 3. Juni c., h. 10.,

vor dem unterzeichneten Commissar im Terminszimmer No. 17 anberaumt worden.

Die Betheiligten werden hiervon mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß alle festgestellten oder vorläufig zugelassenen Forderungen der Concursgläubiger, soweit für dieselben weder ein Vorrecht, noch ein Hypothekenrecht, Pfandrecht oder anderes Absonderungsrecht in Anspruch genommen wird, zur Theilnahme an der Beschlußfassung über den Akkord berechtigen.

Danzig, den 17. April 1863.

Königl. Stadt und Kreis-Gericht.

Der Commissar des Concurses,
[592] Zort,
Stadt- und Kreis-Richter.

Bekanntmachung.

Die Stelle des evangelischen Lehrers zu Langfelde, welche laut der betreffenden Matrikel ihrem Inhaber an Amtsvortheilen gewährt:

1) freie Wohnung und freies Brennmaterial,
2) Nutzung von 2 Morgen 38 □-Ruthen pr. Garten- und Ackerland,
3) ein fixirtes baares Jahrgehalt von 124 Thlr. 9 Sgr.,

erledigt sich am 1. Juli 1863 und soll dann wieder besetzt werden.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Meldungen unter Beifügung von Befähigungs- und Führungszeugnissen in 3 Wochen bei uns einzureichen. [625]

Danzig, den 20. April 1863.

Der Magistrat.

Verpachtung.

Der Rittergutsbesitzer Herr von **Graeve** auf Gottswalde ist Willens, die ihm gehörigen, im Kreise Mohrungen und zwar in zusammenhängender Lage belegenen beiden Vorwerke Louisenthal und Klein Gottswalde, welche zusammen ein Areal von etwa 1200 Morgen Preußisch enthalten, von Johanni dieses Jahres ab auf zwölf Jahre an den Meistbietenden zu verpachten und hat mich beauftragt, Pachtgebote entgegenzunehmen resp. den Pachtvertrag abzuschließen.

Zu diesem Zwecke habe ich einen Termin auf

Donnerstag, den 28. Mai d. J.,
Vormittags von 10 Uhr ab,

in meinem Geschäftslokal hierselbst anberaumt.

Die zu verpachtenden Vorwerke liegen etwa eine Meile von der Kreisstadt Mohrungen und ebensoweit vom Elbing-Oberländischen-Canal, so wie von der Osterode-Elbinger Chaussee entfernt. Zur Uebernahme der Pacht ist der Nachweis eines disponiblen Vermögens von mindestens 10,000 Rℓ erforderlich. Das Inventarium und die Saaten müssen vom Pächter eigenthümlicher worben werden.

Die speciellen Pachtbedingungen, welche im Termine bekannt gemacht werden sollen, können schon vorher täglich, sowohl im Dominium Groß Gottswalde, als auch im Bureau des Unterzeichneten eingesehen werden, auch ist derselbe bereit, diese speciellen Bedingungen, gegen Erstattung der Copialien, schriftlich mitzutheilen, so wie überhaupt jede gewünschte Auskunft zu geben.

Die Pachtgrundstücke können jederzeit in Augenschein genommen werden.

Mohrungen in Ostpreußen,
den 24. April 1863.

[778] Der Justizrath **Berner.**

Ein Gehilfe, Materialist, Destillateur, der poln. und deutschen Sprache mächtig, sucht zum 1. Mai eine Stelle. Gef. Adressen erbittet man in der Expedition dieser Ztg. unter No. 838.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe Post-Dampfschifffahrt zwischen Hamburg und New-York,

eventuell **Southampton** anlaufend:

Post-Dampfschiff **Borussia**, Capt. **Haack**, am **Sonnabend**, den **2. Mai**,
" **Bavaria**, Capt. **Meier**, am **Sonnabend**, den **16. Mai**,
" **Hammonia**, Capt. **Schwensen**, am **Sonnabend**, den **30. Mai**,
" **Teutonia**, Capt. **Taube**, am **Sonnabend**, den **13. Juni**,
" **Saxonia**, Capt. **Trautmann**, am **Sonnabend**, den **27. Juni**,
" **Germania**, Capt. **Ehlers**, im Bau begriffen.

	Erste Kajüte.	Zweite Kajüte.	Zwischendeck.
Passagepreise: Nach New-York	Pr. Crt. Rℓ 150,	Pr. Crt. Rℓ 100,	Pr. Crt. Rℓ 60.
Nach Southampton	£ 4,	£ 2. 10,	£ 1. 5.

Kinder unter 10 Jahren die Hälfte und unter 1 Jahr Pr. Ct. Rℓ 3.

Die Expeditionen der obiger Gesellschaft gehörenden Segelpacketschiffe finden statt:
nach **New-York** am **1. Mai** per Packetschiff **Elbe**, Capt. **Boll.**
do. " **15. Mai** " **Deutschland**, Capt. **Hensen.**

Näheres zu erfahren bei **August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg,** so wie bei dem für den Umfang des Königreichs Preußen concessionirten und zur Schließung giltiger Verträge ermächtigten **General-Agenten**

H. C. Platzmann
[125] in Berlin, Louisen-Straße No. 2.

P. S. Wegen Uebernahme von Agenturen beliebe man sich an den unterzeichneten General-Agenten zu wenden.

Ferner expedirt der oben genannte General-Agent durch Vermittelung des Herrn **August Bolten, Wm. Millers Nachfolger** in Hamburg, in den Monaten April, Mai, Juni am 1. und 15. Packschiffe nach **Quebec.**

Guano-Depot der Peruanischen Regierung in Deutschland.

Als Bevollmächtigte der Herren Henry Witt & Schutte in Lima mit der ausschliesslichen Einfuhr des Peruanischen Guano in allen zum deutschen Bunde gehörigen Ländern und Russland, Schweden, Norwegen und Dänemark, so wie mit dessen Verkauf für Rechnung der Peruanischen Regierung beauftragt, zeigen wir hierdurch an, dass wir in *Stettin* **unter Herrn** *Adolph Paulsen* **ein Depôt eröffnet haben.**

Unsere gegenwärtigen Preise daselbst sind:
85²/₃ Thlr. bei Abnahme von 60,000 ℔ und darüber,
92²/₃ Thlr. bei Abnahme von 2000 ℔ bis 60,000 ℔,
pr. 2000 ℔ Brutto Zoll-Gewicht ohne Abzüge zahlbar pr. Comptant.

Hamburg, April 1863.

J. D. Mutzenbecher Söhne
[273] **und A. J. Schön & Co.**

Russischer Magenbitter Malakof

von den Erfindern und alleinigen Destillateuren

M. Cassirer & Co.,
Schwientochlowitz, Ober-Schlesien.

Dieser rühmlichst bekannte, seines Wohlgeschmacks und seiner magenstärkenden Wirkungen wegen allgemein beliebte Bitterliqueur, wird hiermit Jedermann angelegentlichst empfohlen.

Außer den vielen anderen und bekannten Debitanten ist derselbe in Danzig stets **ächt** zu haben bei den Herren **A. v. Tadden, C. W. H. Schubert, A. Pegelow, Poll et Co., Gebrüder Schwarz** und **F. E. Gossing,** auswärts bei den Herren:

J. Hensel in Dirschau,
S. Bersuch in Elbing,
O. Siebert in Christburg,
L. Leopold & Co. in Culm,
Otto Alberty in Graudenz,
F. W. Neumann in Marienburg,
Jul. Kuntze in Marienwerder,
L. Maletzky in Neidenburg,
J. Hecht in Osterode,
J. Penner in Riesenburg,
A. Weigel in Rosenberg,
Toenies in Stargardt,
R. Schmidt in Soldau,
Th. Lutherkoth in Schwetz
M. Willich in Strasburg.

[4071]

Holz-Auction in Memel.

Im Auftrage des Verwalters der Mason Smith'schen Concurs-Masse, Herrn Consul Schröder Lund, sollen die zur obigen Concurs-Masse gehörigen, im Hospitalsgarten und auf dem Mühlenplatz befindlichen Hölzer in öffentlicher Auction in getheilten Posten gegen sofortige baare Zahlung durch uns verkauft werden, und zwar

1) im Hospitalgarten:
ca. 7300 Stück fichtene Rundhölzer, (Sleeper und Schneide),
" 78 Stück fichtene Spieren,
" 1180 " " rohe Sleeper-Klötze,
" 2100 " " 10zoll. runde Sleeper,
" 2930 " " 9 " □ "
" 400 " " Wipfel, Enden und Splittholz-Klötze,
" 70 " " Kron-Balken,
" 165 " " 1. Mittel-Balken,
" 820 " " 2. do.
" 160 " " 2. Mittel-Klötze,
" 150 " " Schneide-Balken,
" 1150 " " Bau-Balken,
" 28 Faden fichtenes Splittholz und
" 50 " " Kopfklötze.

2) Auf dem Mühlenplatz:
ca. 5120 Stück fichtene Rundhölzer, (Sleeper und Schneide,
" 4150 " " 1 zoll. Mittel-Dielen,
" 9150 " " ³/₁₁ und ³/₉ zoll. Mittel-Planken,
" 1320 Stück fichtene ⁴/₁₁ zoll. Mittel-Plank.
" 1280 " " ³/₁₁ u. ³/₉ zoll. 3. Sorte Planken.
" 1970 " " 2½ u. 3 " Mittel-Batten.
" 5000 " " 5 u. 10 z. flache Sleep. u.
" 2570 " " 9 zoll. □ Sleeper.

Die Auction beginnt **Dienstag den 5. Mai cr.,** Vormittags 9 Uhr, im Hospitals-Garten, und wird an den folgenden Tagen Vormittags von 9 Uhr ab fortgesetzt.

Die Mäkler: [768]
Frobeen. Freundt.

Französ. Goldfische, dazu Gläser, Consols, Schwäne, Muscheln, Netze empf.

[867] **W. Sanio.**

Bekanntmachung.

Die Stelle eines evangelischen zweiten Lehrers zu Gr. Zünder, mit welcher neben freier Wohnung und Brennmaterial zur Heizung der zweiten Schulklasse und der Wohnung des Lehrers, ein baares Gehalt von 100 Thlr. verbunden ist, soll ehestens besetzt werden.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Meldungen unter Beifügung von Befähigungs- und Führungszeugnissen in 8 Tagen bei uns einzureichen. [845]

Danzig, den 25. April 1863.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Wegen Abgabe der Pacht von Neu-Kußfeld bei Pr. Holland, kommen in freiwilliger Auction:

Donnerstag, den 21. Mai c., von 9 Uhr Morgens ab, verschiedenes Inventarium, als: Arbeits- und Spazierwagen, Schlitten, Wirthschafts- und Küchengeräthe, Möbel, Betten u. s. w. und

Freitag, den 22. Mai c.,

1-, 2- und 3jährige Pferde, gegen gleich baare Bezahlung zum Verkauf; wozu Käufer ergebenst eingeladen werden.

Neu-Kußfeld, im April 1863.

[807] **Berthold.**

Musikalien-Leih-Anstalt

bei

F. A. Weber,
Buch-, Kunst- u. Musikalien-Handlung,
Langgasse 78,

empfiehlt sich zu zahlreichem Abonnement.
Vollständiges Lager neuer Musikalien. [435]

Goldschmiedegasse 6, 1 Tr. hoch, neues Lager 14 karätiger **goldener Uhrschlüssel und Medaillons in solider Waare** zu billigsten festen Preisen bei **Hermann Brüssow.** (Bestellungen auf Neuarbeiten und Reparaturen werden angenommen). [634]

Verlag von F. A. Brockhaus in Leipzig.

Joachim Nettelbeck,

Bürger zu Colberg.

Dritte Auflage. Zwei Theile. 8. Geheftet 1 Rℓ. Gebunden 1 Rℓ 10 Sgr.

Nettelbeck's Selbstbiographie ist ein **echtes Volksbuch**, durch das die deutsche Jugend insbesondere sich heranbilden kann zu Thatkraft und Opferfreudigkeit für Zeiten der Gefahr. Bei gefälliger Ausstattung und sehr billigem Preise empfiehlt sich das Werk namentlich auch zur Anschaffung in größeren Partien als Prämienbuch. [802]

Runkelrübensaamen,
do. größte Riesen,
do. Oberdörfer,
do. lange rothe,
do. – lange gelbe,
do. dicke runde rothe,
do. dicke runde gelbe,

und alle anderen Feld-, Gemüse- und Blumen-Saamen billigst bei

Julius Radike,
[791] **Danzig, Neugarten 6.**

Es werden auf ein Rittergut von circa 3000 Morgen Areal, vollständiges Inventar, wozu 800 feine Schafe gehören, 12,000 Rℓ zur ersten Stelle zu 4 p. Ct. Zinsen gesucht und zwar auf 12 Jahre. Auch können während dieser Zeit, wenn es gewünscht wird, 2000 Rℓ nach drei Jahren gezahlt werden. Nähere Auskunft hierüber wird Herr **H. Bertram** in Danzig jedem Selbstdarleiher gefälligst ertheilen.

Hiemit empfehle ich mein Lager ächten frischen **Patent-Portland-Cement Robins & Comp.,** englischen **Steinkohlentheer,** englische **Chamottsteine,** Marke **Cowen & Ramsay,** englischen **Chamottthon, Traß,** französischen natürlichen **Asphalt** in Pulver und Broden, **Goudron,** englisches **Steinkohlenpech,** englischen **Dachschiefer, Schieferplatten,** asphaltirte **Dachpappe,** englischen **Patent-Asphalt-Dachfilz, Glasdachpfannen, Dachglas, Fensterglas,** englische schmiedeeiserne **Gasröhren,** gepreßte **Bleiröhren,** englisch glasirte **Thonröhren,** holländischen **Thon, Almeroder Thon, Steinkohlen,** sowohl **Maschinen-** als **Nußkohlen** zur gütigen Benutzung. [5647]

E. A. Lindenberg.

Feuerfeste asphaltirte Dachpappen,

sowohl in Bahnen, als wie in Tafeln, vorzüglicher Qualität, gearbeitet aus den Rohpappen von **Carl Hesse** in Berlin, so wie alle sonstigen zum Eindecken erforderlichen Materialien, halten stets auf Lager und besorgen das Decken durch zuverlässige und sachkundige Leute unter Garantie.

C. & R. Schulz,
[312] Hundegasse No. 70.

Feuersichere asphaltirte Dachpappen,

bester Qualität, in Bahnen sowohl als Bogen, sowie Asphalt zum Ueberzuge der Dächer, wodurch das öftere Tränken derselben mit Steinkohlentheer vermieden wird, empfiehlt die **Dachpappen-Fabrik** von

E. A. Lindenberg

und übernimmt auch auf Verlangen das Eindecken der Dächer mit diesem Material unter Garantie. Näheres hierüber im [5614]
Comptoir: Jopengasse No. 66.

Frisch gebrannter Kalk

ist aus meiner Kalkbrennerei bei Legan und Langgarten 107 stets zu haben. **C. H. Domansky Witt.**

Ausschuß-Porzellan in Kaffee-, Thee-, Tafel- und Waschgeschirren empfiehlt in großer Auswahl **Wilh. Sanio.**

NB. Eine Partie beschädigtes Porzellan ist ganz billig zurückgesetzt. [867]

Messingne Schiebelampen, lackirte Lampen und Glocken, zu Moderateurlampen in allen Größen verkaufe ich, um für diesen Winter damit zu räumen, zum Kostenpreise. [866]

Wilh. Sanio.

Eine vortheilhaft gelegene Brauerei

ist zu verkaufen oder zu verpachten. Adressen werden unter G. 844 in der Exped. dieser Ztg. erbeten.

Ein **Lithograph,** in Schrift und Zeichnung ziemlich geübt, wird sogleich gesucht von

C. Kleinfeldt,
[818] **in Elbing.**

Als **Verwalter** und zur **Beaufsichtigung** wird für eine **Industrie-Waarenhalle ein sicherer Mann mit 400 Thlr. Gehalt** gesucht. Da Waarenkenntniß nicht verlangt wird, eignet sich die Stelle auch für Solche, die bisher nicht in kaufmännischen Geschäften thätig waren. Auf schriftliche frankirte Meldung Näheres durch Herrn Kfm **V. Lehmann,** Kl. Jägerstraße 3, Berlin, [840]

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.